

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Band: 98 (1991)
Heft: 11

Artikel: Kehrtwende beim Wollpreis?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-679639>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Baumwolle auf den internationalen Märkten erhältlich sein, mittelfristig aber dürfte es zu einem Angebotsrückgang kommen.

Und der Rest der Baumwollwelt? Was passierte dort im Laufe der letzten 30 Tage? Herausragendstes Ereignis war sicher die 2. offizielle Ernteschätzung des US-Landwirtschaftsamtes für die kommende USA-Baumwollernte 1991/92 vom 12. September. Nach dem Schocker vom 12. August – das USDA hatte damals eine sehr grosse USA-Ernte von 17 648 Mio Ballen prognostiziert – war für die Septemberschätzung eine nochmalige Erhöhung der Produktionsmenge erwartet worden. Die 17 868 Mio Ballen des 12. September lösten deshalb kaum Erstaunen aus. Der Markt nahm die Nachricht gelassen auf. Dies ganz im Gegensatz zu den Meldngen, welche dann um den 20.9. herum aus Texas zu hören waren: Im Soge eines Hurrikans über dem Golf von Mexiko stiess eine Front arktischer Luft im Raume Texas bis weit nach Süden vor und brachte den wichtigen Anbaugeländen der High Plains im Norden von Texas Temperaturen von um die 5°C. Derart tiefe Temperaturen hatte man seit Menschengedenken um diese Zeit noch nie in Texas gemessen. Sofort aufkeimende Befürchtungen über Ertragseinbussen und Qualitätsverminderungen infolge Abstoppens des Faserwachstums 1–2 Monate vor Erntetermin brachten dem NY-Terminmarkt einen Anstieg von 3.–cts/lb oder fast 5% innert Wochenfrist. Wieviele Ballen den kalten Mittseptembertagen in Texas zum Opfer gefallen sind, lässt sich kaum eruieren, eine halbe Million könnte es allemal sein. Ob die USA Ernte unter diesen Umständen die 18-Mio-Ballen-Hürde nimmt, wie viele noch Mitte September frohgemut meinten, ist mittlerweile mehr als zweifelhaft geworden.

Wie lautete doch die Geschichte vom Bärenfell?

Schliessen möchte ich heute aber für einmal nicht mit einem Fingerzeig auf den Baumwollmarkt, sondern mit einem Ausspruch des deutschen Philosophen Carl Friedrich von Weizsäcker

zum Thema Reflexionen nach dem Ende des Kommunismus (NZZ vom 9. September). Darin meint von Weizsäcker, dass der Westen letztlich unendlich atheistischer ist, als es der kommunistische Osten je gewesen sei. Der Kommunismus sah in Gott wenigstens noch einen ernstzunehmenden Gegner, dem Westen hingegen sei Gott so uninteressant, so gleichgültig geworden, dass es sich nicht einmal mehr lohne, sich mit ihm zu befassen.

Sollte uns dies nicht zu denken geben?

E. Hegetschweiler,
Volkart Cotton Ltd. ■

Kehrtwende beim Wollpreis?

Die Situation an den Wollmärkten ist durch Unsicherheit und Zurückhaltung gekennzeichnet. Zum ersten Mal seit 17 Jahren hat jetzt wieder ein Wolljahr begonnen, bei dem der Preis frei gehandelt wird. Was zuerst noch vielverspre-

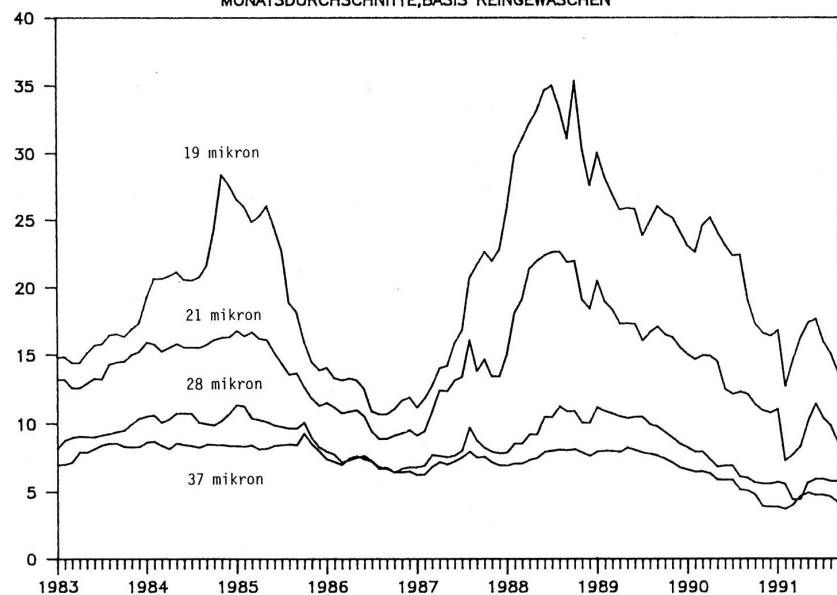
chend begann, zeigte in den letzten Wochen eine z.T. deutliche Abwärtstendenz. So begannen die Auktionen in Australien mit einem Marktindikator von 586 Acts im Juli, der auf das Tiefstniveau von 434 Acts gesunken war. Aber seit Mitte Oktober hat der Marktindikator wieder angezogen. Bedeutet dies, dass die Talsohle erreicht wurde? Insgesamt wurden in Australien in den ersten drei Monaten des neuen Wolljahres 1 224 000 Ballen angeboten, von denen nur 10% zurückgenommen werden mussten. Es wird erwartet, dass sich das Wollaufkommen in Australien in diesem Jahr beträchtlich verringern wird. Während im 1990/91 noch 1013 Mio. Kilo Schurwolle erzeugt wurden, gehen für 1991/92 die Schätzungen auf 844 Mio. Kilo, was einem Rückgang von 17% entspricht.

Den Farmern geht es schlecht. Insbesondere kleinere, die zudem durch Tilgung und Zinsen belastet sind, werden gezwungen sein, ihre Existenz zu überdenken. Nach Schätzungen der AWC arbeitet mehr als die Hälfte der Farmer (1990/91) unterhalb des break-even-points.

Natürlich sind die Farmer bemüht, sich auf die neuen Nachfragebedingungen einzustellen und ein entsprechen-

ENTWICKLUNG DER WOLLPREISE (DM/KG)

MONATSDURCHSCHNITTE, BASIS REINGEWASCHEN



des Angebot vorzustellen. Schurwolle ist und bleibt ein echtes Naturprodukt! Das führt zum Teil dazu, dass das Angebot nicht beliebig variierbar ist. So gibt ein Farmer aus dem Gebiet von Denilliquin, angesprochen auf die Möglichkeit, feinere Mikronqualitäten zu züchten, zu bedenken: «Selbst wenn ich Böcke und Muttertiere mit 19 Mikron zukaufe, produzieren die auf meinem Land nach ein bis zwei Jahren 21/22 Mikron. Da kann man kaum etwas machen.» Der andere unkalkulierbare Faktor ist das Wetter! Nur selten hat es in Australien so ausgezeichnete Wetterbedingungen, so regelmässige Niederschläge gegeben. Seit acht Jahren hat es keine grosse Dürre (mit Ausnahme einiger kleinerer Gebiete) mehr gegeben, die auf natürliche Weise zu einer Verknappung des Angebots beitragen würden und die Schur verfeinert. Jetzt hoffen die Farmer, dass sich das Blatt spätestens im Dezember/Januar wenden wird und die Wollpreise durch eine verstärkte Nachfrage wieder anziehen.

Als Ursache für den Tiefstand der Wollpreise werden zumeist die hohen Lagerbestände der Australier genannt, was aber nur bedingt richtig ist. nach dem Plan der australischen Regierung soll die Australian Wool Realisation Commission (AWRC) in diesem Jahr Wolle im Wert von 20 Mio. A\$ verkaufen. Dieses Ziel hatte sie im August erreicht! Bislang wurden 137 000 Ballen im Wert von 88 Mio. A\$ aus den Beständen verkauft, so dass die Lagerbestände jetzt 4,5 Mio. Ballen aufweisen, was 72% der 90/91er-Jahresproduktion entspricht. Theoretisch brauchen den Beständen keine Wollen mehr angeboten zu werden. Liegt es also an der allgemeinen Kaufzurückhaltung der Nachfrager?

IWF ■

Entwicklung des «Weltmarktpreises» für Baumwolle

Jahr, Tag und Monat	Cotlook Index «A» middling 1-3/32"		Amtl. DM- Mittel- kurs des US \$
	in \$-cts/lb	in DM/kg	
1991			
03.01.	83,30	2,74	1,4918
10.01.	82,80	2,79	1,5283
17.01.	83,25	2,79	1,5200
24.01.	83,20	2,72	1,4839
31.01.	84,25	2,77	1,4900
07.02.	85,50	2,74	1,4544
14.02.	85,25	2,75	1,4638
21.02.	84,80	2,78	1,4890
28.02.	85,10	2,85	1,5202
07.03.	84,35	2,87	1,5415
14.03.	84,30	2,93	1,5749
21.03.	83,00 (78,10)	2,99 (2,81)	1,6340
28.03.	82,95 (78,60)	3,14 (2,98)	1,7170
04.04.	82,95 (79,50)	3,07 (2,94)	1,6782
11.04.	83,50 (80,45)	3,10 (2,98)	1,6810
18.04.	83,50 (80,85)	3,10 (3,00)	1,6821
25.04.	83,00 (80,55)	3,21 (3,11)	1,7535
02.05.	83,30 (81,25)	3,16 (3,09)	1,7222
09.05.	83,30 (81,45)	3,18 (3,11)	1,7308b
16.05.	84,75 (82,35)	3,17 (3,08)	1,6957
23.05.	85,55 (81,30)	3,26 (3,09)	1,7264
30.05.	84,95 (82,25)	3,18 (3,07)	1,6955b
06.06.	84,15 (81,35)	3,25 (3,14)	1,7503
13.06.	83,60 (80,85)	3,32 (3,22)	1,8035
20.06.	83,80 (80,75)	3,29 (3,17)	1,7811
27.06.	83,50 (80,45)	3,30 (3,18)	1,7908
04.07.	82,00 (77,80)	3,31 (3,14)	1,8322
11.07.	80,95 (76,35)	3,24 (3,05)	1,8145
18.07.	80,40 (76,95)	3,14 (3,00)	1,7705
25.07.	79,45 (75,80)	3,06 (2,92)	1,7486
01.08.	74,70	2,88	1,7465
08.08.	74,80	2,81	1,7055
15.08.	71,20	2,74	1,7442
22.08.	71,95	2,76	1,7425
29.08.	71,85	2,75	1,7361
05.09.	70,95	2,72	1,7390
12.09.	69,85	2,60	1,6903
19.09.	69,85	2,60	1,6859
26.09.	69,10	2,56	1,6813
03.10.	68,70	2,52	1,6623b
10.10.	68,45	2,54	1,6834

Cotton Service Büro, D-Frankfurt ■